

Protokoll der Außerordentlichen Generalversammlung vom 02.06.2016

Beginn der a.o. Generalversammlung: 19:15 Uhr

Ende der a.o. Generalversammlung: 20:10 Uhr

Anwesenheit: Obfrau: Magdalena Weismann
 Schriftführerin: Viktoria Grömer
 Kassierin (alt): Theresa Natz
 37 Vereinsmitglieder

1. Begrüßung

Begrüßung der Mitglieder durch die Obfrau Magdalena Weismann.

Dank und positive Rückmeldung an den Chor.

Erklärung des Grundes für die außerordentliche Generalversammlung: Rücktritt der Kassierin Theresa Natz und Neuwahl. Anpassung der Mitgliedsbeiträge an die tatsächlichen Ausgaben

2. Bericht der Kassierin Theresa Natz

Frau Natz berichtet über die Einnahmen und Ausgaben seit der letzten Generalversammlung (29.01.2015): Insbesondere wird die Verschlechterung der Finanzlage durch den Wegfall der Mitwirkung an Neujahrskonzerten der Salzburger Kulturvereinigung erörtert.

Die Obfrau erinnert daran, dass der Finanzplan (2015/16) und die Budgetvorausschau (2016) in dreifacher Ausfertigung zur allgemeinen Einsicht aufliegen.

Frau Dr. Roswitha Jäger – Waldau erinnert an die Chorförderung. Die Vorstandsmitglieder erklären, dass sie diese für das nächste Projekt im Herbst beantragen werden.

3. Bericht des Rechnungsprüfers Hans Russegger

Herr Russegger stellt seine besondere Eignung für diese Aufgabe dar: Er war 20 Jahre lang Schatzmeister des Verbandes der Tourismusschulen.

Er berichtet, er habe alle Bücher und Belege eingesehen. Von Frau Natz wurde mit größter Genauigkeit alles gesammelt, alles passt zusammen, es hätten keine Abzweige oder persönliche Bereicherungen stattgefunden.

Die vorhandenen Mittel würden nicht ausreichen, um alle in diesem Kalenderjahr (2016) anfallenden Zahlungen decken zu können. (Hinweis auf den Wegfall der Einnahmen aus den Neujahrskonzerten der SKV)

Herr Russegger stellt den Antrag auf Entlastung der Kassierin Theresa Natz.

Der Antrag wird von den Vereinsmitgliedern einstimmig angenommen.

4. Rücktritt der Kassierin Theresa Natz

Frau Natz berichtet kurz über ihre Jahre im Chor und ihre langjährige Vorstandstätigkeit.

Dann erklärt sie ihren Rücktritt aus dem Amt der Kassierin

5. Neuwahl der Kassierin

Für das vakante Amt gibt es einen Wahlvorschlag (Fr. Theresia Albrecht). Da diese nicht an der a.o.G.v. teilnehmen kann, wird ein Brief verlesen, der von ihr an die Chormitglieder

gerichtet ist:

„Liebe KollegInnen!

Wie sicher bekannt ist, habe ich mich ... gemeldet, um mich für die Funktion des Kassiers zu bewerben.

Wir – der Vorstand und ich - haben uns beschnuppert, und festgestellt, dass wir sehr gut miteinander auskommen.

Nun wurde mir völlig unerwartet ein tolles Projekt angeboten und ich habe den Zuschlag bekommen – was aber auch bedeutet, dass ich unter der Woche bestimmte, festgelegte Zeiten in den Geschäftsräumen meines Auftraggebers anwesend sein muss.

Was wiederum nicht heißt, dass ich, falls die Wahl des Kassiers auf mich fällt, die Wahl nicht annehmen werde. Meine Idee dazu sieht so aus:

Ich nehme die Wahl an, verspreche, das Amt nach bestem Wissen und Gewissen auszuüben und bitte die Stellvertretung, mich in den Zeiten, die ich nicht in Salzburg bin, im Chor zu vertreten.

Die Arbeiten, die zusätzlich anfallen, sprich die Verwaltung der Finanzen und die Führung der Bücher, werde ich selbstverständlich ausführen.

Ich werde mich, wenn ich in Salzburg bin, laufend mit der Stellvertretung und dem Vorstand treffen, um am Laufenden zu bleiben.

Wenn ihr mit diesem Vorschlag einverstanden seid, würde es mich freuen, euer OK zu bekommen.

Theresia“

Frau Albrecht wird einstimmig durch Handzeichen zur neuen Kassierin gewählt

6. Wahl der Rechnungsprüfer

Hans Russegger und Aida Schweller stellen sich der Wahl und werden einstimmig per Handzeichen als neue Rechnungsprüfer gewählt.

7. Erhöhung des Mitgliedsbeitrages

Ein Brief des Chorleiters, in welchem er seine finanziellen Vorstellungen erörtert, wird von der Schriftführerin V. Grömer verlesen. Sein bisheriges Gehalt liegt bei 350.- Euro pro Arbeitsmonat. Er erwartet sich eine Erhöhung auf 450.- Euro.

Obfrau und Schriftführerin treffen sich am Sonntag mit Herrn Mohr in Berchtesgaden um seine Vorstellungen mit den Möglichkeiten des Chores zu akkordieren. Man einigt sich auf 400.- Euro pro Arbeitsmonat.

Die finanzielle Planung berücksichtigt an Einnahmen die Mitgliedsbeiträge (leider sind derzeit keine anderen Einnahmen vorhanden) und als Ausgaben die Raummiete für den Probenraum (100.- Euro pro Arbeitsmonat) und das Gehalt der Chorleiters (bisläng 350.-, ab September 400.- Euro pro Arbeitsmonat.)

Diskussionsbeiträge:

- Wie können wir uns entwickeln, dass eine bessere Kostendeckung erreicht wird?

- Der Mozartchor ist als professioneller Chor angetreten, Leute bezahlen für den Besuch der Konzerte. Sie habe den Eindruck, wir bezahlten derzeit für ein „Therapiesingen“.

Es fehlen Visionen und Einsatz der einzelnen Chormitglieder, es kann nicht angehen, dass man 5 Proben braucht, um seine Stimme zu lernen

-Der Chor ist unter dem jetzigen Chorleiter auf einem guten Weg.

- die bisher häufigen Chorleiterwechsel waren nicht gut für die Entwicklung des Chores..

-Es sollten nur billige Konzerte veranstaltet werden

-Wichtig ist, dass der Chorleiter ordentlich bezahlt wird

Nach Vorrechnung der tatsächlichen Ausgaben (100.- + 400.- Euro für Raum und Chorleiter pro Arbeitsmonat, sowie Mitgliedsbeitrag für Chorverband und Allfälliges) bei einem Mitgliederstand von 50 Personen, stellt Brigitte Jellinek den Antrag auf Erhöhung des Mitgliedbeitrages auf 120.- Euro pro Jahr.

Der Antrag wird mit einer Enthaltung und zwei Gegenstimme angenommen.

8. **Allfälliges**

--

ENDE der a.o.Generalversammlung: 20:10 Uhr